

468

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen  
22. Jahrg. Wien, Mittwoch, 13. November 1912

Der Wiener Sängerbund veranstaltet Donnerstag, den 14. November 1. J. in Saale des Etablissements „Zum grünen Tor“ 8. Bezirk Lerchenfelderstraße 14 seine 57. Gründungsliedertafel unter der Leitung seines Chormisters Prof. J. K. Obermayer und unter gefl. Mitwirkung eines geladenen Damenchores, sowie des Violinvirtuosen Karl Christian und des Salonhumoristen Raab. Zur Erstaufführung gelangen Chöre von O. Gerlicke, H. Wagner, A. Hermann, F. Habel und Obermayer. - Karten zu 1,50 K im Vorverkauf bei V. Micheluzzi, 1. Bezirk Bokerstraße 6, in der Restauration „Zum grünen Tor“ sowie bei allen Mitgliedern.

Das Suppé-Zimmer im Museum der städtischen Sammlungen. Heute mittags besichtigte die Witwe nach dem bekannten Komponisten Franz von Suppé, Frau Sophie von Suppé das im heurigen Jahre im Museum der Stadt Wien zur Aufstellung gelangte Zimmer mit Erinnerungen an den verstorbenen Gatten. Frau von Suppé kam in Begleitung des Gemeinderates Abg. Philp ins Rathaus, wo sie Abg. Philp vorerst dem Bürgermeister Dr. Neumayer vorstellte. Der Bürgermeister geleitete hierauf Frau von Suppé in das Museum, wo Direktor Probst, Kustos Dr. Englmann und Adjunkt Reither die weitere Führung übernahmen. Das Zimmer enthält das Klavier Suppés, einen Kasten mit den Originalen der Partituren, zwei Glasschränke in denen sich Geschenke an den Verstorbenen befinden und andere Einrichtungsgegenstände. Frau von Suppé besichtigte eingehend das Zimmer und äußerte sich wiederholt in anerkanntester Weise über das gelungene Arrangement desselben. Als ihr der Bürgermeister beim Abschied für die Widmung der Gegenstände den Dank der Stadt Wien aussprach, sagte sie: Ich habe nicht geglaubt, daß es so schön sein wird, es ist wirklich wunderbar ausgefallen. Der Bürgermeister geleitete hierauf Frau von Suppé über die große Feststiege, wo er sich von ihr verabschiedete.

Komitee zum Studium der Untergrundbahnen. Heute vormittags fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Neumayer eine Sitzung des gemeinderätlichen Komitees zum Studium der Untergrundbahn statt. In diesem Komitee wurden vorerst GR. Exz. Dr. Weiskirchner zum Obmann und GR. Oberkurator Steiner zum Obmann-Stellvertreter gewählt. Hierauf stellte VB. Dr. Forzner den Antrag: Der Bürgermeister wird ersucht, von jenen Mitgliedern des Gemeinderates, welche in die Verkehrsanlagen-Kommission entsendet wurden, sich einen Bericht über den gegen-

wärtigen Stand der Untergrundbahnfrage in der genannten Kommission geben zu lassen, damit der Gemeinderat in die Lage käme, zu den vorliegenden Projekten Stellung zu nehmen und die Interessen der Gemeinde Wien zu wahren. In der hierüber eröffneten Debatte ergriffen der Vorsitzende, ferner GR. Oberkurator GR. Steiner, Obermagistraterat Dr. Weiß und Oberbaurat Goldsmund das Wort und gaben Aufklärungen über den bisherigen Verlauf der Angelegenheit in der Verkehrsanlagen-Kommission und in dem von der letzteren zur Beratung der Untergrundbahnfrage eingesetzten Subkomitees. GR. Exz. Dr. Weiskirchner stellte in dieser Debatte den Zusatzantrag: der Kommission für Verkehrsanlagen mitzuteilen, daß vor der endgültigen Entscheidung dieser Angelegenheit die Projekte der Gemeinde zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Nachdem Oberkurator Steiner erklärte, daß dieser Standpunkt ohnehin von den dieser Kommission angehörigen Vertretern der Gemeinde Wien eingenommen wurde, erfolgte die Annahme des vom VB. Dr. Forzner gestellten Antrages mit dem Zusatzantrage des GR. Exz. Dr. Weiskirchner einstimmig.

Adria-Ausstellung. Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas hat der Stadtrat genehmigt, daß sich die Gemeinde Wien als Eigentümerin des Seehospizes San Pelagio an der im Jahre 1913 stattfindenden Oesterreichischen Adria-Ausstellung beteilige und hierfür einen Betrag von 15.000 K bewilligt.

Vermehrung der Sicherheitswache. Anlässlich der Debatte über den Hauptvoranschlag pro 1912 hat Gemeinderat Kunschak den Antrag gestellt, die Regierung aufzufordern, ehestens den Stand der k. k. Sicherheitswachmannschaft auf jene Höhe zu bringen, die sowohl die volle Erfüllung der Aufgaben der Sicherheitswache gewährleistet, als auch die Wachmannschaft vor gesundheitsschädigender Ueberanstrengung bewahrt. Ueber diese Angelegenheit referierte heute Stadtrat Kleiner im Stadtrate und Gemeinderat Kunschak war als Antragsteller dieser Debatte zugezogen. Sowohl der Referent StR. Kleiner als auch GR. Kunschak hoben die ungenügende Anzahl der Sicherheitswache hervor und betonten die Unmöglichkeit mit der vorhandenen Mannschaft den Sicherheitsdienst in dem sich fortwährend ausdehnenden Wien besorgen zu können. Der Referent führte aus, daß seit dem Jahre 1899 bis 1912 der Stand der Sicherheitswache von 3080 auf 4374 erhöht worden sei, für das Jahr 1912 beträgt die Erhöhung 141 Mann und für das Jahr 1913 ist eine weitere Erhöhung von um 140, mithin auf den Stand von 4514 Mann in Aussicht genommen, eine Anzahl, die absolut nicht genügt, wenn man allein an den neu entstehenden Stadtteil auf der Seemole denkt. Schließlich beschloß der Stadtrat auf Antrag des Referenten, die von der Polizeidirektion mitge-

teilte Erklärung des Standes der Sicherheitswache für unzulänglich zu erklären und dahin zu wirken, daß mit Rücksicht auf die Ausdehnung Wiens und die Bevölkerungszunahme eine weitere Vermehrung des Standes der Sicherheitswache vorzunehmen sei.

WIENER STADTRAT.  
Sitzung vom 13. November 1912.  
Vorsitzender Vice-Egm. HoB.

Nach einem Berichte des StR. Hbrmann wird die Durchführung der durch den Brand am Borstenviehmarkt St. Marx vom 29. Oktober 1912 notwendig gewordenen Arbeiten mit den Kosten von 14.257 K genehmigt.

StR. Dr. Haas beantragt folgende Anschaffungen für das Kaiser Jubiläums-Spital der Gemeinde Wien: Die chirurgischen Instrumente mit den Kosten von 47.100 K, Lavoisier-Transportbüchsen und Transport Zylinder für den Transport der Verbandstoffe von der Zentralsterilisation in die Operationsräume mit den Kosten von 12.942 K und 7 Dampfsterilisatoren mit den Kosten von 10.346 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird das Projekt für die gärtnerischen Herstellungen beim neuen Schulgebäude 21. Bezirk Groß-Jedlersdorf, Simonsstraße mit den Kosten von 4920 K genehmigt.

Der Herstellung der Kleinschlagpflasterung an der Leopoldauerstraße im 21. Bezirk vom sogenannten weißen Kreuze an bis Nr. 175 in einer Länge von 293 Metern wird zugestimmt.

StR. Braun beantragt die Erbauung von 67 einfachen Gräben, 4 einfachen Gartengraben und 3 Doppelgräben mit einfachen Einlässe in den Gruppen 54, 55 A und 60 A des Wiener Zentralfriedhofes mit den Kosten von 42.485 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomala werden die vergriffenen 2 Bände der Kundl-Landsteiner'schen Schulgesetzsammlung (2. Band 1. Abteilung und 1. Ergänzungsband) in einer Stärke von 500 Exemplaren mit den Kosten von 7690 K neu aufgelegt.